

Aufklärung zur Magenspiegelung (Gastroskopie)

Sehr geehrter Herr Mustermann

Für Ihre geplante Magenspiegelung (Gastroskopie) erhalten Sie folgende Unterlagen:

1. Ein Informationsblatt
2. Ein Anmeldeformular
3. Einen Fragebogen mit Einverständniserklärung
4. Eine Medikamentenliste

1. Das Informationsblatt:

Im Informationsblatt finden Sie hilfreiche Hinweise zum Ablauf der Untersuchung sowie zu deren Zielen und möglichen Risiken. Bitte nehmen Sie sich Zeit, um dieses aufmerksam durchzulesen.

Wenn Sie Fragen zur Notwendigkeit oder Dringlichkeit der Untersuchung, zu möglichen Alternativen oder zu eventuellen Risiken haben, wenden Sie sich gerne an Ihre Ärztin oder Ihren Arzt. In den meisten Fällen kann die Ärztin oder der Arzt, die/der Sie zur Untersuchung angemeldet hat, Ihre Fragen beantworten.

Sollten darüber hinaus noch spezielle Fragen zur technischen Durchführung oder zu besonderen medizinischen Aspekten bestehen, steht Ihnen auch der durchführende Gastroenterologe gerne zur Verfügung. Wenn Sie ein solches Gespräch wünschen, bitten wir Sie, sich frühzeitig bei uns oder bei Ihrer zuweisenden Ärztin bzw. Ihrem zuweisenden Arzt zu melden.

2. Das Anmeldeformular:

Bitte füllen Sie das Anmeldeformular vollständig und deutlich lesbar in Druckbuchstaben aus. Vergessen Sie bitte nicht Ihre aktuellen Krankenkassendaten einzutragen und Ihre Versichertenkarte mitzubringen.

3. Der Fragebogen und die Einverständniserklärung:

Bitte nehmen Sie sich Zeit, den beiliegenden Fragebogen auszufüllen. Ihre Angaben helfen uns, mögliche Blutungsneigungen, Allergien, Unverträglichkeiten und Ihre Medikamenteneinnahme richtig einzuschätzen.

Bitte bringen Sie den ausgefüllten Fragebogen zur Untersuchung mit. Wir bitten Sie, ihn einen Tag vor dem Termin zu datieren und zu unterschreiben. Wenn Sie beim Ausfüllen unsicher sind oder Fragen haben, können Sie sich gerne an Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder an uns wenden – wir unterstützen Sie gerne.

Bitte lesen Sie auch die beiliegende Einverständniserklärung sorgfältig durch. Datieren und unterschreiben Sie diese ebenfalls spätestens am Tag vor der Untersuchung.

Das Informationsblatt ist für Sie bestimmt und bleibt bei Ihnen.

Der Fragebogen sowie die Einverständniserklärung werden von uns in Ihrer Krankenakte aufbewahrt.

4. Die Medikamentenliste:

Falls Sie eine eigene Medikamentenliste haben, gerne diese mitnehmen. Ansonsten bitte beigefügte Medikamentenliste ausfüllen und mitbringen.

Wichtig:

- ⇒ Falls Sie Medikamente **zur Blutverdünnung** einnehmen (**z. B. Sintrom, Marcoumar, Xarelto, Aspirin, Alcacyl, Tiatral, Plavix, Eliquis, Lixiana oder Clopidogrel**), sprechen Sie bitte spätestens **1 Woche vor** der Untersuchung mit Ihrer Hausärztin/ Ihrem Hausarzt oder Kardiologen darüber, ob und wann diese Medikamente pausiert werden können. Sollten Sie **Aspirin 100** als alleinige Blutverdünnung nehmen, können Sie dies wie gewohnt weiterführen. Bei **Plavix, Lixiana** und **Eliquis** reicht eine Pause von **24 Stunden**.
- ⇒ Wenn Sie **Insulin** spritzen, sprechen Sie bitte mit Ihrer Hausärztin oder Ihrem Hausarzt über die weitere Einnahme vor der Untersuchung.
- ⇒ Falls Sie **Magenschutztabletten/ Säureblocker** (wie z.B. **Pantoprazol, Omeprazol, Esomeprazol**, etc.) einnehmen, bitte – wenn möglich – **14 Tage** vor der Untersuchung absetzen oder sich mit uns in Verbindung setzen. Bei Auftreten von Beschwerden können Sie **Gaviscon, Alucol, Rennie** oder **Riopan** nutzen.

Informationsblatt zur Magenspiegelung (Oesophago-Gastro-Duodenoskopie)

Weshalb erfolgt eine Magenspiegelung?

Bei der Magenspiegelung wird die Speiseröhre, der Magen und der Zwölffingerdarm untersucht. Es lassen sich damit Erkrankungen dieser Organe feststellen (z.B. Entzündungen, Geschwüre, Krampfadern, Polypen oder Tumore) und teilweise auch behandeln, oder der Verlauf von bekannten Erkrankungen kontrollieren.

Welche Vorbereitungen muss ich beachten?

Damit die Untersuchung sicher und gut durchgeführt werden kann, muss der Magen leer und frei von Speiseresten sein. Bitte beachten Sie:

- **12 Stunden** vorher: keine feste Nahrung mehr essen.
- **Bis 2 Stunden vorher:** klare, fettfreie Getränke trinken, z.B. Wasser oder Tee. Keine Milch, kein Kaffee!
- **Medikamente:** Nehmen Sie Ihre üblichen Medikamente nur, wenn Ihr Arzt oder Ihre Ärztin sie ausdrücklich auf die Einnahme hinweist.
- **Insulin:** Wenn Sie Insulin spritzen, sprechen Sie vorher mit Ihrer Hausärztin oder Ihrem Hausarzt über die richtige Dosierung am Untersuchungstag.

Wichtiger Hinweis:

Wenn Sie Abnehm-Präparate einnehmen wie: **Ozempic, Rybelsus, Saxenda, Victoza, Wegovy, Xultophy, Mounjaro**, bitte **am Tag vor der Untersuchung nur bis 14:00 Uhr** leichte Mahlzeiten essen. Das Trinken ist **bis 2 Stunden** vor der Untersuchung weiterhin erlaubt (s.o.). Diese Medikamente bewirken, dass die Nahrung länger im Magen verbleibt. Dies kann die Untersuchung stören, sodass eine Magenspiegelung unter Umständen NICHT durchgeführt werden kann.

Fahruntüchtigkeit/Arbeitsunfähigkeit?

In der Regel erhalten Sie für die Untersuchung Schlafmedikamente. Nach deren Verabreichung sind Sie nicht fahrtüchtig und sollten nicht selbst mit dem Auto kommen. Bitte benutzen Sie die ÖV oder organisieren Sie eine Begleitperson (oder Abholperson).

Für 12 Stunden nach der Untersuchung dürfen Sie keine Maschinen bedienen und keine rechtsverbindlichen Entscheidungen treffen (z.B. Verträge unterschreiben)

Wie läuft die Magenspiegelung ab?

⇒ Zur Gabe des Schlafmittels wird üblicherweise ein venöser Zugang am Arm gelegt. Wenn Sie es wünschen, kann auf das Schlafmittel verzichtet werden und stattdessen nur eine örtliche Betäubung

des Rachens mittels Spray erfolgen. Der venöse Zugang wird in jedem Fall zusätzlich angelegt.

- ⇒ Die Untersuchung erfolgt mit einem dünnen, beweglichen „Schlauch“ (Endoskop), an dessen Spitze eine Lichtquelle und eine Kamera angebracht sind. So kann der Arzt die Schleimhaut der genannten Organe genau betrachten und nach krankhaften Veränderungen suchen.
- ⇒ Neben der reinen Inspektion können bei Bedarf Gewebeproben entnommen oder kleinere Eingriffe durchgeführt werden, z.B. Blutstillung oder Entfernung von Gewebe.
- ⇒ Die Untersuchung und die zusätzlichen Eingriffe verursachen keine Schmerzen.
- ⇒ Während der gesamten Untersuchung sind sowohl der Arzt als auch eine speziell geschulte Pflegefachperson durchgehend anwesend.

Welche Risiken sind mit der Magenspiegelung verbunden?

Komplikationen bei einer Magenspiegelung sind **extrem selten** (0,2%). Es kann aber trotz grösster Sorgfalt zu Komplikationen kommen. Zu erwähnen sind allergische Reaktionen, mögliche Zahnschäden bei schon vorbestehenden defekten Zähnen, Infektion, Blutung, Verletzung der Wand des oberen Verdauungstraktes (Perforation) und Verletzung des Kehlkopfes. Nach Gabe von Schlafmedikamenten kann es in seltenen Fällen zu Beeinträchtigung der Atem- und Herzfunktion kommen. Vorübergehend können leichte Heiserkeit, Schluckbeschwerden oder unangenehme Blähungen (durch verbleibende Luft im Magen und Dünndarm) nach der Magenspiegelung auftreten.

Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?

Nach der Untersuchung werden Sie überwacht, bis die Wirkung der Schlafmedikation nachlässt.

Treten nach der Magenspiegelung Bauchschmerzen oder andere Befindlichkeitsstörungen auf (z.B. Schwindel, Übelkeit, Erbrechen) oder tritt Blut aus dem After aus (meist in Form von dünnflüssigem, schwarzen Stuhl) informieren Sie unverzüglich uns oder gehen sie auf eine Notfallstation.

Fragen zur Untersuchung?

Bei weiteren Fragen zur geplanten Untersuchung wenden Sie sich bitte zunächst an Ihren Hausarzt. Bei Unklarheiten können Sie sich an uns wenden.